

Neueste Nachrichten

ausgegeben - Preis:
zu einer halben Krone 15 Pf.,
zu einem halben Groschen 20 Pf.,
im Paketposten 30 Pf.
Buchdruckerei Müller'sche 40.
Gesetzgeber: Am. III. Nr. 2387.

Gesamtsie und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt-
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiische, unabhängige Zeitung für jedermann.

DRESDEN
LEIPZIG MÜNCHEN

PATENTE

Vergünstigungen
wie von keiner anderen Seite.
Am- u. Verkauf von Erfindungen.

Dr. J. Schanz & Co.

Preis:
Durch die Post wöchentlich Mk. 1.50,
mit "Dresdner Fliegende Blätter" Mk. 1.90,
für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf.
mit Wochblatt 60 Pf.
Für Gelehr. Ang. viertelj. fl. 1.80 resp. 2.16,
Dresden Preissatz: Nr. 4113, Leipzg. 2387.

Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.

Unsere Rechtsprechung.

Eine geordnete und unparteiische Rechtsprechung bildet eine der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste Grundlage jedes Rechts- und Gouvernements. Das Volk muss unerschütterliches Vertrauen in den ihm durch die Gesetze verliehenen Richter haben und vertrauen sein von dem Beweishein, dass der Richter nur nach seiner Überzeugung urtheilt und ohne Ansehen der Person seines Amtes waltet. Der deutsche Richter genießt den Ruf, sein Amt der denkbar bestens Weise auszuüben.

Wise Vorzimmerei in der Prozeßleitung und Urtheile bürgerlicher Gerichte haben in jüngster Zeit dazu geführt, dass wir wollen nicht lagen, des unabdingten Vertrauens zu unserem Richter erschüttert — aber das Ansehen desselben mindestens erhöht wurde. Es macht sich deshalb neuerdings eine starke Zusage geltend, den Richter, sowohl durch Erhöhung seiner Vergütung, als durch Aufbesserung seines Einkommens auch nur dem Schatten eines an sich vielleicht gar nicht einmal belegten Verdauens zu entziehen.

Auch der neue preußische Justizminister Schönstedt hat sich dieser Tage mit den Bestrebungen, die Lage der Richter zu verbessern, einverstanden erklärt, aber gleichzeitig darauf hingewiesen,

dass sein Finanzminister Miquel momentan kein Geld dafür habe.

Herr Schönstedt will sich daher auf die Zukunft verziehen. Aber

doch noch der Justizminister angeben, dass die besten Assessoren

in die Verwaltung übertragen und nur der minderwertige Rest

in den Richterstand eingesetzt werden darf.

Wenn wir nun auch meinen, dass die

Dinge nicht ganz so schlimm stehen, wie sie der preußische Justiz-

minister an die Wand malte, um Herrn Miquel vielleicht dadurch

wütiger zu machen, eine gewisse Wahrheit liegt darin. Woher

kommt es aber, dass die jüngeren Juristen die Verwaltung

vor der unabhängigen Stellung des Richters

liegen, die Urachen liegen auf der Hand. Der Regierungss

assessor wird im amtlichen Leben und bei öffentlichen Auläufen dem

geringen von der Justiz immer vorgestellt und fühlt sich auch in

diesem Beweishein "einen Schritt voraus" — um einen

weiteren Ausdruck zu gebrauchen — a. a. der Gerichtsassessor.

Der Bevorzugung ist nicht nur äußerliche, sondern auch

eine materielle. Der Regierungsassessor hat eine schnellre

soniere vor sich, als der gleichaltrige Gerichtsassessor, er erhält

aber hier aus dieser hohen Gehalt, Rang und Orden.

— Nun man es unter diesen Umständen dem jungen Juristen, dem

am mit "Gut" bestandenes Assessoren-Examen und die folgenden

Verhältnisse es gestatten, verdenken, wenn er Verwaltungskommissar wird? Nur Dingen, welche die Unabhängigkeit, ist des

Richters hoher schätzen, als die Aussichten auf schnelle Be

förderung im Verwaltungsdienst, oder aus innerer Neigung

in der Justiz zugewandt, werden der Versuchung wider-

sich können.

Um den Richterstand auch den fähigsten und wichtigsten

Elementen begegnen zu machen und dadurch das Ansehen

der Richter zu heben, ist es daher notwendig, dem Richter den

höheren Verwaltungsdienst. Wenn die Verhältnisse der Juristen

nicht in dieser Weise verbessert werden, dann kann die Justiz den

Rang in dem öffentlichen Dienst nicht zurückgewinnen, wie ihr

bei der Bedeutung der Rechtsprechung für den Staat zukommt. Da

gerade der Finanzminister der einzige ist, welcher der Aufbesserung

der Richtergehälter — aus finanziellen Gründen — Widerstand

leistet, sei davon erinnert, dass Herr Miquel i. S. als Vorsitzender der Justizkommission des Reichstages, an den heutigen Justizgesetzen hervorragend beteiligt war. Um so verwunderlicher ist jetzt sein Verhalten. Herr Schönstedt möge den verehrten Collegen deshalb nur an die Vergangenheit erinnern und fest auftreten, dann dürfte Herr Miquel schon mildere Saiten aufziehen.

Aber nicht Rang und Gehalt allein vermögen das Ansehen des Richterstandes in der wünschenswerthen Weise zu befähigen und das Vertrauen des Volkes unerschütterlich zu machen. Eins muss noch hinzukommen. Es dürfen den Richtern nicht solche politische Gesetze — wie z. B. das gegenwärtig in der Vorbereitung befindliche Gesetz gegen die Umstrukturbestrebungen — in die Hand gegeben werden, welche ja lautstark sind, dass sie ihn mit seiner eigenen politischen Überzeugung in Conflict bringen. Entweder wird er in solchen Fällen, ohne dass er sich dessen bewusst zu werden braucht, seine eigene politische Ansicht in dem Urtheil zur Geltung bringen, oder er tritt in das umgekehrte Extrem verfallen und zu Gunsten der politischen Gegner entscheiden, um nur ja nicht in den Verdacht der Voreingenommenheit zu kommen. In beiden Fällen urtheilt er ungerecht, und die Folge davon ist, dass das Vertrauen in die Rechtsprechung erschüttert wird. Alas unschriebene Gesetze sind daher mit einem wesentlichen Moment, um den Richter vor dem Verdacht der Parteilichkeit zu schützen.

— ad.

Deutschland.

* Der Nicolaus hat sich, wie aus Berlin geschildert wird, über die vom Kaiser Wilhelm im Jahr gesandten kostbaren Hochzeitsgeschenke sehr erfreut gezeigt. Ausländische Blätter lassen sich aus Petersburg melden, der Zar habe beschlossen, dem Kaiser als Gegengabe u. a. zwei herrliche südrussische Hengste zu übermitteln; ein russischer Stallmeister werde sie demnächst nach Berlin bringen.

* Wie der frühere Landwirtschaftsminister von Heyden

bezeichnet wurde. Unter dieser Spitznamen erzählte das "K. Journal"

folgende Jagdzicke, die aber, wie das Blatt betont, kein Jäger-

seins ist: In der Schorlaube regiert ein Oberförster v. D. dessen

direkter Vorgesetzter in Potsdam stationirter Forstrath ist. Als

der Kaiser vor einigen Monaten in der Schorlaube jagte, bemerkte

er, dass an einer Stelle auf sächsischem Terrain, dessen Jagdbuch er M. keine Kortofeln und Lupinen, wie er es ein Jahr vorher an-

gesagt hatte, zur Anstellung der Hirsche angepflanzt seien. Es stellte

sich heraus, dass an dieser Unterjagungslandschaft der belagte Forstrath

die Schulz trug. Der Forstrath wurde daraufhin furher Haub nach

zwei Tagen von Potsdam nach einem entfernten Ort der Monarchie

versetzt und die Geschädte hätte zu den alltäglichen gehört, wenn der

Herr Forstrath in dem damaligen landwirtschaftlichen Minister nicht

einen hochgradigen Freund und Förderer gehabt hätte, der für sein

Leben gern dem armen Forstrath die dicke Pille versüßt hätte.

Sollte der Forstrath schon willkürlich von Potsdam scheiden, so sollte

er ihm wenigstens noch die Genugtuung verschaffen, dass er in dem

Revier, in welchem der Unfall mit den Lupinen passiert war, mit

lässiger Bewilligung einen Schauter zur Strecke dringen durfte.

Es wird von Seiten der grünen Farbe hierin eine große Aus-

zeichnung erholt und Herr von Heyden riechte ein dementsprechendes

Immediatgefühl an des Kaisers Majestät. Aber statt der erhofften

höchsten Antwort erhielt Herr von Lucasius bei dem erschreckten

Minister, um ihm mitzuteilen, dass der Kaiser die Gnade im

höchsten Grade genehmigt habe. Herr von Heyden batte nach drei

Tagen einen Nachsturz.

* Herr v. Stumm veröffentlicht in der "Post" folgende Er-

klärung:

Aus fast allen Theilen Deutschlands, selbst aus Österreich und

der Schweiz geben mir von den verschiedenen Berufsständen so zahl-

reiche Zustimmungs-Erläuterungen zu meinen am 9. Januar und 7. Februar im Reichstage gehaltenen Reden zu, dass es mir, besonders seit meiner Erkrankung, ganz unmöglich geworden ist, dieselben einzeln zu beantworten. Ich bitte deshalb die Herren Abgeordneten, meinen Dank in der Form gegenwärtiger Erklärung entgegennehmen und persönlich mein zu wollen, las ihre Zustimmung mit ein neuer Sporn ein wird, um auf dem betreuten Wege fortzufahren und die umfassenden Bestrebungen unentwegt zu bekämpfen, mögen sie von Anarchisten oder Wohlhabenden Socialdemokraten, von verbleibenden evangelischen Geistlichen oder von dunkelhaften Professoren betrieben werden. Die böhmen, zum Theil auf Fülligung meiner Worte boschten Angriffe, welche von diesen Geistlichen in urtheilsoffenen Versammlungen, in der Presse, wie in direkten Kundgebungen gegen mich geschleudert werden, berührten mich nicht mehr, seitdem die freilichen Herren es ablehnen, für Predigungen mit ihrer Person einzutreten. Ich schaue sogar aus der Möglichkeit dieser persönlichen Angriffe mit Genugtuung den Beweis, wie schwer man sich durch meine Enthüllungen getroffen fühlt und wie wenig Sachheit man mir entgegen zu führen vermag. Möchte man an den nachgedachten Stellen endlich erkennen, dass es vergeblich ist, mit Strafparagraphen gegen den Umsturz vorzugehen, so lange man den pseudo-wissenschaftlichen und pseudo-schulischen Socialismus ruhig gewähren lässt.

Gleichzeitig unterzieht Professor Adolf Wagner in der "Förderung" seines Streits mit Herrn v. Stumm einer ausführlichen Kritik, aus der wir folgende Ausführungen wiedergeben:

In einem Gesetzentwurf fasste Freiherr v. Stumm die Tendenz seiner Ausführungen folgendermaßen kurz zusammen: § 1. Den Socialdemokraten, einschließlich der Anarchisten, wird das active und passive Wahlrecht entzogen. § 2. Die Agitatoren werden ausgewiesen oder internirt. Das Näherte bestimmen die Ausführungsbefreiungen.

Diese "Ley v. Stumm" lässt ja an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Sie gleicht auch darin der Kampfweise seiner extremen Gegner, dass Bläue, die man selbst nicht in Gesetzesform zu lassen vermag, zur Ausführung den Behörden überlassen werden. Diese würden also z. B. damit beginnen müssen, allen aller Socialdemokraten und Anarchisten zu entwerfen, entweder ganz nach eigenem Erkenntnis, höchstens mit dem Recht der Demonstration beschränkt in die Visten Gestellten, oder in Verbindung mit dem vollen Schließungsterrorismus, dass jeder Wahlberechtigte im Deutschen Reich aufgefordert wird, unter schwerer Strafe seine politische Stellung zur Socialdemokratie wahrheitsgemäß auf beobachtliche Anfrage zu verlautbaren, — alsdann notwendig mit dem Recht der Behörde, ihrerseits die Aussage auf ihre Wahrheit zu prüfen. Damit würden die schlimmsten Schließungserfolgen der ersten französischen Revolution, mit deren Geschädte Herr v. Stumm ja nach seinen Reden vertraut sein will, und die schlimmsten geschäftlichen Vorgänge bei Religionsvereinigungen noch übertrumpft. Da wäre es immer noch wilder, wenn man einfach decretierte: "Stimmen, die bei Reichstagswahlen auf Socialdemokraten fallen, sind ungültig". Und dieses thörichte, lediglich aufreizende Gedanke des Sprechers der Reichspartei hat aus deren Kreisen keine Zurückweisung erfahren! Sapianti soll! Ja, "König Stumm" ist ein mächtiger Mann! Sollte sein "Wespenentwurf" ein Scherz oder Witze sein, so war es ein herzig schlechter und dazu recht unpassender in ernster Sache. War der Entwurf einigermaßen ernst gemeint, so kann man über einen solchen Politiker nur die Achseln rucken. Eine Politik, wie sie Herr v. Stumm will, der die Socialdemokraten des Stimmrechts beraubt wäre, wäre eine Politik des Todes, würde die anarchistischen Verschwendmittel gegen revolutionäre Kämpfe ...

* Warmes Abendbrot für die Soldaten. Für die zweite Zeremonie des Militäretats bereitet das Centrum einen Antag vor, der gewiss in allen Galerien des Reiches mit hellem Jubel begrüßt werden wird, umso mehr als dessen Annahme ziemlich gesichert erscheint. Wie nämlich der Abgeordnete Dr. Schröder in der Budgetscommission mitteilte, wird das Centrum beantragen, fünfzig den Soldaten warmes Abendbrot zu gewähren. Der Heeresverwaltung würde dadurch eine jährliche Mehrausgabe von etwa 8 Millionen

jetzt. Verziehung und gute Genüsse das ist jetzt der allgemeine Wunsch in Tausenden von Familien, mit großer Aufmerksamkeit werden die Prüfungarbeit verfolgt, aber wie der Schne, schmückt auch mit der Zeit so manche Hoffnung, und viele Eltern hören zum ersten Mal, dass der Lehrer ihre Kinder absolut nicht leiden könne und dass man daher nur wenig Hoffnung auf Erfolgung habe.

Ja, in diesen Wochen wird es klar, dass die meisten Lehrer eigentlich recht schlechte Menschen sind.

Kunst und Wissenschaft.

* Prinzessin Friedrich August hat Herrn Hermann Vetter, Lehrer am Königl. Conservatorium, die Genehmigung ertheilt, die von ihm komponirte Klavierstücke dem Prinzen Georg dem Jüngeren widmen zu dürfen. Der zweijährige Prinz wird wohl kaum den Werth dieser Bildung nach Verdienst zu würdigen wissen.

* Für das historische Clavier-Concert des Pianisten Herrn Richard Buckmayer am 4. März haben ihre Mitwirkung zusagt die Herren Bernhard Roth, Königl. Concertmeister Professor Rappoldi und Kammervirtuoso Gräfinmacher, Königl. Kommerciovirtuoso Hoffmann und May, sowie Herr Rud. Remmels (Violon-alto). Bilder bei H. Bod.

* Wochenspielplan der Königl. Posttheater. Alstadt: Sonntag: "Odeon". (Anf. 7 Uhr); Montag: "Schloss"; Dienstag: "Der schwarze Domino". (Anf. 1/2 Uhr); Mittwoch: "Die Stumme von Portici". (Anf. 7 Uhr); Donnerstag: "Mignon". (Anf. 1/2 Uhr); Freitag: "Geist"; Sonnabend: "Tristan und Isolde". (Anf. 7 Uhr); Sonntag: "Oper - Neustadt"; Sonntag: "Der schwedische Einfluss". (Anf. 1/2 Uhr); Montag: "Frauenlob". — Der schwedische Einfluss". (Anf. 1/2 Uhr); Dienstag: "Die blonde Kathrin". (Anf. 7 Uhr); Mittwoch: "Fantastrena". (Anf. 1/2 Uhr); Donnerstag: "Frauenlob". — Der schwedische Einfluss". (Anf. 1/2 Uhr); Freitag: "Der schwedische Einfluss". (Anf. 7 Uhr); Sonnabend: "Der Unterstaatssekretär". (Anf. 1/2 Uhr); Sonntag: "Wilhelm Tell". (Anf. 1/2 Uhr).

* Concert des akademischen Gesangvereins "Orato". Die akademische Jugend in Dresden vereinigt sich vorgeister Abend im großen Saale des Gewerbehause zu dem alljährlichen Winterfest des Volksbildungsgesangsvereins "Orato", welches durch ein vornehm gewähltes Konzert eingeleitet wurde. Käthchen Kretschmer dirigirte auch gestern seine langgestrahlten Blaumüzen mit jugendlichem Feuer und riss die Zuhörer zu prächtigen Leistungen fort. Die fröhliche Sängerschau wurde noch durch die Concertsängerin Fr. Susanne Käte, so-

Ein alter Schwund. Seit einiger Zeit macht sich ein bekannter Einzelhändler in dieser Stadt bemerkbar. Der selbe hat ein ausgebütes Zimmer um jeden Preis zu erwerben und versteckt darin, nachdem er sich einige Tage dort aufzuhalten, unter Miete von Effekten. Der Unbekannte, welcher vorgiebt, Schneider zu sein, ist der Vertheidigung nach Mitte der 10er Jahre, mittler, schmächtiger Statur, hat schwere, graumelierte, zurückgeschnitten Haare, ebenso schwarzen Schnurr- und Vollbart, kleine graue Augen, fadenartigen Blick, vollständige, aber schwache Zahne, spiges Stirn, längliche Nase, breite Lippen, dichte, schwüle Gesichtsfarbe. Kleine, schwärmende, sprachlosen Hände, hatte starke Stimme und trug dunkelgrauen Mantel ohne Pelzrinde, mit Kragen, hinzuweisend mit langen, sogenannten Diebstächen versehen, schwarze Hosen, lange graue Schuhe, roter Schal, graues Jägerhemd mit roter Brust und roten Manschetten, langstieliger Stock und hat eine aufgelaufene große silberne Taschenuhr mit starker silberner Kette.

Verbrannt. Auf dem Kammergute Ulrich verbrannte sich in der Nacht zum Donnerstag ein Wächter durch Explosion seiner Wach-

zettelnde Hände.

Eine mysteriöse Flasche. Anfang dieses Monats ist in dem

hofkraam eines Grundstückes auf der Schönfelderstraße eine halbgelöste

Flasche Eisenglas aufgefunden worden. Ein Schulknabe, welcher die Flasche durch ausgetrunken und dann dorthin getellt hat, behauptet,

da in einem Pfeiler auf der Weißerstraße gefunden zu haben. Der

Kriminal-Polizei ist es von Interesse, den Eigentümern der Flasche,

welcher nicht ermittelt werden konnte, auszufragen, weshalb getreten

wird. Motiven an dieselbe gelangen lassen zu wollen.

Durch Kohlenoxydgas erstarrt. In vorgestern Abend der

Schlosser aus Breslau. Er begab sich im Auftrage des

Schlossmachers Claus in die Fabrikräume der Lithographischen An-

siedlung auf der Reichsstraße 23, welche am 1. April

in Gebrauch werden sollen, und hatte hier die Röhren der

Gasmischerungsanlage aufzuhängen. In diesem Zwecke hatte er

Gaskocher aufgestellt und war mit seiner Arbeit unter dem Einfluss

der austürmenden Wärme fast zu Ende, als ihm um 5 Uhr durch

die gähnenden Gase bereits ein heftiges Unwohlsein besetzte. Nach einem

kurzen Aufenthalt im Freien nahm O. seine Arbeit wieder in Angriff,

obwohl ihm von dem gleichfalls dort beschäftigten Zimmerpolier

Reinhold dringend geraten war, nach Hause zu gehen. Der

Schlosser entgegnete, er habe höchstens noch ein Stündchen zu

arbeiten, dann sei er fertig. Diese unbemerkte Prophesie erwies

sich nur zu bald. Als Reinhold gegen 10 Uhr die Räume revidierte

und nach den Koblenzrändern sah, stand er Ottensen an die frische

Air und brachte ihn mit Hilfe des Hausmanns, Dachdecker Wolf, in

die Wohnung des Letzteren unter. Alle von den beiden Männer

angestellten Wiederbelebungsvorläufe waren fruchtlos, der sofort herbeigehende Arzt konnte nur den Erfolglosigkeit konstatieren, welcher schon

zwischen 7 und 8 Uhr eingetreten sein mußte. Der Leiche wurde nach

dem Tolkewitzer Friedhof überführt. Der Verstorbene ist erst

20 Jahre alt und hinterließ eine Frau und 3 Kinder. Erst vor

kurzem berührte ihn die Gattin mit Zwillingen,

Ein Betrüger. In den letzten Tagen hat in der Neustadt

ein junger, ca. 20 Jahre alter Mensch von mittler, kräftiger Statur,

mit blauen Haaren und Anflug von Schnurrbart, gekleidet mit

reinem Überzieher und runder, farbhafter Pelzmütze, unter Vor-

legung eines mit Adolf Bergmann unterzeichneten Betriebsbriefes um

Unterstützung gebeten. Der Unbekannte, der außer dem Briefe auch

ein anscheinend gefälschtes Behörlicheszeugnis bei sich geführt hat,

um welches ihm seine Bedürftigkeit und ungünstige Lage becheinigt

wird, hat sich aus dem Geschäft, in welchem er angekrochen hat, nach

kurzen Worten unter Zurücklassung der gebrochenen Papiere ent-

fernt. Man dürfte es mit einem Betrüger zu thun haben.

Unfall im Königl. Hoftheater. Vor einigen Tagen stürzte

in Folge eigenen Verschens ein Requisitenkellner im Königl. Hof-

theater zu Althalden im Wödelzimmer von einem Stuhle und zog sich

eine Gehirnerschütterung zu.

W. Schössengericht. Ihrem Dienstherren, dem Inhaber einer

heimlichen Waschanstalt, stahl die ledige Dienstperson Anna Clara

Siegler mehrere Wäschestücke und 16 Wöchentlicher im Gesamtwerthe

zu 5 Mk., um dieselben teils zu verkaufen, teils zu ihrem eigenen

Bedarf zu verwerten. Sie erhielt wegen Diebstahls in 2 Fällen

2 Wochen und 5 Tage Gefängnis. — Die Arbeiterschwestern Marie

Kerner und Rosina Büttner „holteten“ sich auf einem Bischener Bau-

hof ein oberhalb Meter langes Brett, sogen. „Schwarze“ im Werthe

auf etwa 70 Mg. Die Werner erhielt wegen Diebstahls und An-

feindung dazu 2 Tage, die Büttner wegen Diebstahls 1 Tag Gefängnis —

In den deutbar unrechtmäßigen Oberverhältnissen befindet sich die

Gattin des Arbeiters Johann Wilhelm Weidner, den gestern wieder

einmal die Schranken der Anstoftebank umgaben. Er ist des Be-

truges und der Betriebs angeklagt. Er lebt gegenwärtig getrennt

von seiner Frau, um welche er sich sehr wenig gekümmert hat, ebenso

sehr sorgte Weidner für deren 4 Kinder aus erster Ehe, er selbst

ist kinderlos und scheint von der Pflicht als Vater sehr

uninteressiert zu haben. Wegen seines ledernen Lebens und

seines ungeliebten Hangs zum Trinken und Landstreichen, ganz ab-

gesehen von den übrigen Vorstrafen wegen schwerwiegender Straf-

arten erhielt er 6 Monate Correctionshaft und auch seit Anfang

dieses Monats ist er im südlichen Arbeitshaus eingekauert. In-

dem seine Chefs die Scheidungslage eingerichtet. Neu-

dings legt ihm die Anstofte eine ganz frivole und freche

Schwangerschaft zur Last. Im October oder November vorigen

Jahrs ging er mit seiner jährländigen Tochter Frieda

Spank zunächst zu Herrn Diakonus Schmiedel von der Annen-

kirchenstraße, besichtigte und bedrängte den Herrn geradezu in seiner

Wohnung am Poppels. Er stellte dem Seelsorger in Schnaps

ein. Ganz ähnlich verfuhr der unverschämte Arme auch beim

Kaufmann Feilgenbauer. In der Absicht, die Wohnung des Herrn

Kaufmanns Heile aufzufinden, sandt er nach dessen Wunsch den

kennernden Kaufmann in dessen Behausung eingezogen. Hier

leider nur die beiden Dienstmädchen Hanna Margaretha

Schell und Clara Anna Hensche annehmen. Dicthen beiden

zu eisigen Seelen hämmerte Weidner wieder dieselbe Leidenschaft

seines perlmutter Töchterchen vor und sparte nicht Stoßzettel und

Zügen, um das Mitgefühl der beiden Mädchen zu erregen. Sie

herrnen einen Schreß zusammen und schenkten überdies dem Kinde

reiche abgelegte Kleidungsstücke. Auch jetzt wurde das Geld wieder

in Schnaps umgesetzt. Vor Gericht zeugten der freche Mensch, dass

es gewesen sei, der mit dem Kinde gebettet habe, seine Frau schickte

die Tochter oft mit einem Verwandten auf, um milde Gaben zu

zurückschicken, er sei es nicht gewesen. Die beiden als Beuginnen ver-

urteilten Dienstmädchen erkennen Weidner jedoch mit voller Sicher-

heit wieder, obwohl ihm im Arbeitsraum der Vollbart abgenommen

wurde und Weidner dogmatisch eine füsilgeröhrte Trillerpfeife nominierte,

die jetzt einer ziemlich bleichen Farbe geworden ist. Die

Gefreute wurde gleichfalls als Zeugin vernommen, die

Eltern verweigerte die Aussage. Wegen des Besuchs bei Herrn

Diakonus Schmiedel konnte der Gerichtshof nicht zu einer Ver-

urteilung wegen Betrugs gelangen, weil sich der genannte Herr nicht

durch Weidners falsche Vorwiegungen als völlem durch das Mit-

glied des Körpers der Rechtsanwaltschaft bestellt hat.

Die Aussichten der Tabaksteuer-Vorlage.

g. Hamburg, 16. Februar. (Privat.) Der Berliner Corre-

spondent des „Hamb. Corr.“ giebt über die Stellung des Centrum-

partei zu der Tabaksteuer-Vorlage die bestimmte Erklärung ab, daß diese

Partei an der Ablehnung feststehen werde, wenn bei der Fest-

stellung des Gesetzes sich ein höherer Betrag zur Deckung des Defizits

ergebe und die Matrikulardatei in Höhe dessen erhöht werden müßten.

Es wäre also nur auf die Zustimmung der bayerischen

Gruppe von 26 Mitgliedern zu rechnen.

Das Urteil der Handelsmarine im Kriegsfall.

v. Paris, 16. Februar. (Privat.) Der Minister und De-

büro für das Auswärtige hat die Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Konstantinopel, 16. Februar. (W. T. B.) Am 15. d. M. sind

hier 8 Erkrankungen und 8 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Die Regierung hat einen Sanitätsdienst um die Hauptstadt errichtet,

der durch Truppen verstärkt worden ist.

die Frau des Angeklagten beleidigt haben. Deshalb schlug Stief dem Grundmann denkbar mit der Faust ins Gesicht, daß der Miss- handelte eine tiefe flammende Wunde unter dem rechten Auge erlitt, welche genäht werden musste. Alter Wohlbemütheit nach war es ein Fehler. Stief verließ augenblicklich nach der That die Gast- stube und zog bei seiner Mutter die leeren Taschen. Möglichenfalls hat er draußen das Messer fortgeworfen, doch schien hierfür die Beweise. Innerhalb erlaubte der Gerichtshof in Hinblick auf die ebedlichen Vorstrafen wegen ähnlicher Gewaltthaten auf 8 Monate Ge- strafe.

W. Landgericht. Das Urteil in der Strafsache gegen den Teplitzer Pferdehändler Joseph Reisen wegen einer Holzhinterziehung in Höhe von 160 Mark lautete auf 640 Mark Geldstrafe als vierfach Betrag des Falles, der nebenbei auch nachdrücklich zu entrichten und endlich Zahlung von 5225 Mark als Werthersatz für die ge- pfuschten Pferde. — Hierauf beschäftigte sich der Staatsanwalt mit einer Untersuchung gegen den 31 Jahre alten Schneider Carl Johann Böhm in Rippchen wohnhaft, welcher verschiedener militärischer Hand- lungen (Vergehen gegen § 176, § 1. B.) angeklagt ist. Am Beuglungen waren unter Anderen sieben kleine Schulmädchen vorge- laden. Die Verhandlung stand unter Abschluss der Offenbarkeit. Die Befreiung wurde erbracht und der bisher unbescholtene Angeklagte wurde zu 2 Jahr Gefängnis und fünf Jahren Ehrenstrafe verurtheilt.

W. Landgericht. — Hierauf beschäftigte sich der Staatsanwalt mit einer Untersuchung gegen den 31 Jahre alten Schneider Carl Johann Böhm in Rippchen wohnhaft, welcher verschiedener militärischer Hand- lungen (Vergehen gegen § 176, § 1. B.) angeklagt ist. Am Beuglungen waren unter Anderen sieben kleine Schulmädchen vorge- laden. Die Verhandlung stand unter Abschluss der Offenbarkeit. Die Befreiung wurde erbracht und der bisher unbescholtene Angeklagte wurde zu 2 Jahr Gefängnis und fünf Jahren Ehrenstrafe verurtheilt.

W. Landgericht. — Hierauf beschäftigte sich der Staatsanwalt mit einer Untersuchung gegen den 31 Jahre alten Schneider Carl Johann Böhm in Rippchen wohnhaft, welcher verschiedener militärischer Hand- lungen (Vergehen gegen § 176, § 1. B.) angeklagt ist. Am Beuglungen waren unter Anderen sieben kleine Schulmädchen vorge- laden. Die Verhandlung stand unter Abschluss der Offenbarkeit. Die Befreiung wurde erbracht und der bisher unbescholtene Angeklagte wurde zu 2 Jahr Gefängnis und fünf Jahren Ehrenstrafe verurtheilt.

W. Landgericht. — Hierauf beschäftigte sich der Staatsanwalt mit einer Untersuchung gegen den 31 Jahre alten Schneider Carl Johann Böhm in Rippchen wohnhaft, welcher verschiedener militärischer Hand- lungen (Vergehen gegen § 176, § 1. B.) angeklagt ist. Am Beuglungen waren unter Anderen sieben kleine Schulmädchen vorge- laden. Die Verhandlung stand unter Abschluss der Offenbarkeit. Die Befreiung wurde erbracht und der bisher unbescholtene Angeklagte wurde zu 2 Jahr Gefängnis und fünf Jahren Ehrenstrafe verurtheilt.

W. Landgericht. — Hierauf beschäftigte sich der Staatsanwalt mit einer Untersuchung gegen den 31 Jahre alten Schneider Carl Johann Böhm in Rippchen wohnhaft, welcher verschiedener militärischer Hand- lungen (Vergehen gegen § 176, § 1. B.) angeklagt ist. Am Beuglungen waren unter Anderen sieben kleine Schulm

S. Hämmerer, prakt. Zahnarzt, Director des Dresdner zahnärztlichen Instituts, hält für Privatpatienten in seiner Praxis - Wohnung, Pragerstraße 28, 2., Vorderhaus, Sprechstunden täglich von 9-2 Uhr.

Dresdner zahnärztliches Institut, Pragerstr. 28, Hintergebäude, 2. Director S. Hämmerer, approb. Zahnarzt. Das Institut, nach dem Muster der zahnärztlichen Universitäts-Institute eingerichtet, hat als eine für Dresden längst notwendige Anstalt vorzüglich bewährt. Durch die erfolgte Heranziehung weiterer Helferkräfte - am Institut werden nur staatlich approbierte Zahnärzte - soll von jetzt ab auch an den Vormittagen Patientenbehandlung stattfinden. Die offiziellen Sprechstunden am Institut - unter persönlicher Leitung des Directors - finden nur Nachmittags von 2-6 (Sonnabend von 9-12) statt. Alle Patienten, welche an den Vormittagen behandelt werden wollen, müssen sich vorher - Nachmittags - anmelden. Die Behandlung der Kranken, das Einleben künstlicher Zahne und Gebisse, besonders der Zahntronnen etc., findet in der bisher geübten, vorzüglich bewährten Weise statt. Die Preise sind nach wie vor so außerordentlich niedrig, daß jedermann das Institut frequentieren kann. Am Institut werden nur allerbeste Materialien (künstliche Zahne etc.) benutzt und es wird für Güte und Dauerhaftigkeit der Arbeiten volle Garantie geleistet. Alle schmerzhaften Operationen in allgemeiner oder örtlicher Betäubung vollständig schmerzlos.

6043

Als eins der interessantesten, architektonisch sehr wundervollen bürgerlichen Cafés dürfte umstritten das **Café Alhambra** am Jägerhof 3 (beim Neumarkt) Inh.: E. Rose, zu bezeichnen sein, wobei man zu solidem Preis bei höchst angenehmen Aufenthalt vorzügliche Getränke nebst Speisen findet. Sehr freundlich verfaßt bietet Polal zu besuchen.

8238

Util! Gänsehautloses, unschädliches, spritzenfreies Kopfwasser. Verhindert, bestingt Schuppen, Schnüffeln, Haarausfall. Flasche 1,50 Mk., 3 fl. frisch 4,50 Mk. Überall käuflich od. direkt durch „Fabrik Hygiene“ Dresden-A. 14.

10082

Schöne, gut getrocknete Oberbrüder Gänselfedern mit sämtlichen Daunen, wie sie von der Hand gerupft werden, à Pf. 1,50, kleinsterde Mittelfedern 1,75 versendet geg. Nachnahme von 9 Pf. Nichtsfallende nehme zurück.

8708

Berthold Körberitz, Grube 5, Reuterdorf (Oberbrück).

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten ohne besondere Mittheilung die traurige Nachricht, dass unser guter herzlicher Vater, Grossvater, Schwiegervater und Bruder

Joh. Benjamin Graf

im vollendeten 60. Lebensjahr am Donnerstag, den 14. d. M., nach schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden und Berlin, den 15. Februar 1895.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 1,30 Uhr vom Trauerhause (Fleischergasse 9) aus statt.

Familien-Nachrichten.

Alle erkenbar beginnenden und von uns allen geliebten angeborenen Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik feststehend Aufnahme.

Geboren. Ein Sohn: Hrn. Paul Höhne, Gasthof Seidnitz. Herrn Hermann Wittig in Gladbach. Herrn Bürgermeister Boumaz in Siegburg. Herrn Hermann Kanis in Burgen. Herrn Gutsbesitzer Bernhard Döring in Geisberg. Herrn Braumeister Ottomar Otto in Zwischenau. Eine Tochter: Herrn Ph. Conrad in Rothenwein.

Verlobt: Hr. Anna Schubert mit Herrn Franz Seifert in Plauen b. Dresden. Hr. Willi Schäfer mit Herrn Woldemar Vogel in Dresden. Hr. Martha Stange mit Herrn Kaufmann Emil Haunstein in Leipzig. Hr. Emilie Breunig mit Herrn Hermann Jenisch in Zeithain. Hr. Winnie Naumann mit Herrn Gustav Grauendorf in Hollenbach a. d. Saale.

Berühlt: Herr Professor Dr. Gottlob Tobias in Leipzig im Frieda-Haus in Oelsnitz i. B. Herr Moritz Schreiber mit Therese Bitterlein in Zwischenau. Hr. Oscar Reiner mit Elisabeth Frotscher in Bittau.

Gestorben. Herr Kaufmann Curt Lehmann in Radeberg. Herr Wagenmacher Ernst Rudolph in Dresden. Frau Marie geb. Kahl in Dresden. Herr Bürgermeister Friede. Hr. Seifert in Dresden. Hr. Joh. Benjamin Graf in Dresden. Herr Bäckermeister Robert Matthäus in Großdeuben. Herrn Beckmeister Hugo Haase's in Burgen. Sohn Curt. Herr Bauernmeister Friedrich Wilhelm Kleßling in Altkoppach. Herr Waldwärter Christian Friedrich Belzer in Grillenburg. Herr Händlere Fabrikant Georg Bertram in Leuben. Tochter Elsa.

Heiraths-Gesuch. Aus. Witwe, gr. Erbscheinung, Mitte 40er, sucht die Bekanntschaft eines anständ. Herrn zu machen, gleichen Alters, Prostitution oder Geschäftsmann. Werbung öff. unt. E. 110 Exped. d. Bl. erk.

Ernstgemeint. Ein sehngeduldiger Herr sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame, welche bald Verheirathung, Damen, welche glauben, aus irgendeinem Grunde keinen Mann zu bekommen, werden gebeten, welche Personen mit Angabe des Berufes u. N. 73 in der Ecke, Bl. niederzuholen.

„Amor“. Interess. Deutsches - Zeitung. Ausgabe Nummer, dieser, 30 Mr. Brief an, versch. P. Hausschild, Berlin N. 4. 10304

Der lieben Klara M. j. bestürzen. Wegenfehle die bestürzt. Wünsche. Deine Helene.

8860

10080

10081

10082

10083

10084

10085

10086

10087

10088

10089

10090

10091

10092

10093

10094

10095

10096

10097

10098

10099

10100

10101

10102

10103

10104

10105

10106

10107

10108

10109

10110

10111

10112

10113

10114

10115

10116

10117

10118

10119

10120

10121

10122

10123

10124

10125

10126

10127

10128

10129

10130

10131

10132

10133

10134

10135

10136

10137

10138

10139

10140

10141

10142

10143

10144

10145

10146

10147

10148

10149

10150

10151

10152

10153

10154

10155

10156

10157

10158

10159

10160

10161

10162

10163

10164

10165

10166

10167

10168

10169

10170

10171

10172

10173

10174

10175

10176

10177

10178

10179

10180

10181

10182

10183

10184

10185

10186

10187

10188

10189

10190

10191

10192

10193

10194

10195

10196

10197

10198

10199

10200

10201

10202

10203

10204

10205

10206

10207

10208

10209

10210

10211

10212

10213

10214

10215

10216

10217

10218

10219

10220

10221

10222

10223

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werten Gästen, Freunden und Nachbarn zur gefl. Feierlichkeitsabnahme, daß ich mein

Raulbachstraße 23

Restaurant mit Kegelbahn

an Herrn Emil Strauss am heutigen Tage häufig übergeben werden und bitte, daß mir getreute Vertrauen auch auf meinen Herrn Nachfolger gütig übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hermann Kühn.

Auf Obiges Bezug nehmend, wird es stets mein eifrigstes Verlangen sein, meinen werten Gästen nach jeder Richtung gerecht zu werden und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Emil Strauss.

Künstliche Zähne

in verschiedenen Ausführungen

von 2 Mark an, Plomben von 1 Mark an. Schmerz-
lose Behandlung.

Frau Hedwig Beyer.

Wörthstraße 5, L. 9014

Billigste, berühmteste

Privat-Zahn-Klinik

(Spezialität).

Sehr kostbare Zahns 3 Mrd. das
Sitz auf dem Gebiete.
Hilf! Vollständiger Zahnzischen
mit eines gebliebenen Ver-
schwundene 1 Mrd. Dauerhafte
Kronen 1,50 Mrd. bis 3-4 Mrd.
Zahnsatz **Prag - Brünn**
Straße 15, 2. Sprechstunden:
8-1, 8-6, Sonnt. 9-1.

Künstliche

Zähne,

leicht gewissenhafter, möglichst
schmerzloses Behandlung in jeder
neuen, vervollkommenen Weise,
aus ohne Gaumenplatte, ganze
Gebisse unter Garantie der vor-
züglichsten Posten. Reparaturen,
Einzwickungen nicht passende
Gebisse schnellster, unter Zu-
sicherung höchst solider, halt-
barer Ausführungen und in mäßi-
ger Preisstellung, das es ganz
unvergleichlich ist, ebenso gute
Arbeiten noch billiger zu erhalten.
Bestellung jedes Zahnschmiedes,
Gummibrunnen ic.

J. Frödrich,
20 Waisenhausstraße 20
oder Restaurant Societ.

Amerikan.
Magnolia-Balm.

Einzigster Ersatz für Fettspuder,
macht die Haut weich, weiß
u. verzündig und sollte auf
keinem Toilettenisch fehlen.
Nur allein leicht zu beziehen
durch die

Drogerie A. Lemcke,
Ecke Grunaer- und Albrechts-
strasse. 10305



1839

Meinen Mitmenschen,
welche sich an das Zahnb-
Atelier Louisenstr. 30, L.
wenden, wird durch vor-
zügliche Operation, wie
Leistungen überrascht sein. Künstl. Zahne
sind höchst Valde pro St.
2 Mark. Theilzahlung ge-
stattet. Jede Garantie.

Arnold Rosenthal
Louisenstr. 39, L.
Jeder Zahnschmerz wird
sofort besiegt. 10307

5, I. Markgrafenstr. 5, I.

Institut für schmerzloses Ein-
schießen künstlicher Zahne. Künst-
liche Zahne schon von 2 Mrd.
an, das tabelllosen Zahnen wird
langjährige Garantie geleistet. Plom-
bungen vollständig schwarz, ro-
te Zahnoberkanten, mäßige
Preisstellung. Theilzahlung
gehaltet.

Ernst Krause,
Specialist für Zahns - Erfahrung
ohne Gaumenplatte.

NB. Gang besonders zu empfehlen
in meine Spezialität künstl. Zahne
ohne Gaumenplatte, welche eine
Schwäche i. Zahnoberkante ist.
Sonntags bis 4 Uhr zu sprechen.

10345

Elise Weighold,
Zahnärztin, Servitstraße 1,
2. Etage, festst. tabelllos und
billig an: Künstliche Zahne,
Plomben u. Umarbeitung dach-
deckender Gebisse.

Geschäfts-Eröffnung.
Schnellreparatur-Werkstatt

Victoriastraße 34. 10300
Herrn Schöben u. Abt. 2,40 Mrd.
Damen-Schöben u. Abt. 1,70 Mrd.
Sich gesetzte neue Arbeit zu
reichen Preisen. **A. Böhm.**
Geschäft Schnellreparatur 34.

Spezial-
Butterhandlung

Victoriastraße 15,
Ged. Ferdinandstr. u. Am See 34.

aus dem berühmtesten Molkereien

1 Stü. 63 Pf.

mit neuen 5, 10 u. 20 Markstück
gefüllt!!! 10320

Habt Acht!

Hochfeine

Wunder-Gold-Butter

auf dem berühmtesten Molkereien

1 Stü. 63 Pf.

mit neuen 5, 10 u. 20 Markstück
gefüllt!!! 10320

Geschäfts-Eröffnung.

Schnellreparatur-Werkstatt

Victoriastraße 34. 10300

Herrn Schöben u. Abt. 2,40 Mrd.

Damen-Schöben u. Abt. 1,70 Mrd.

Sich gesetzte neue Arbeit zu

reichen Preisen. **A. Böhm.**

Geschäft Schnellreparatur 34.

10345

Gelegenheitslauf.

Umgebaute 18 eine Ladentofel, eine

Commode u. ein Kinderchor zu

verk. Gitterrah. 28, 1. 10308

Herren-Garderobe

Garderobe für tabelllosen Sig.

Claubere Arbeit und billige Preise.

Reparature

fertig! **K. Heilig.** Rosenstr. 23, I.

Roume aus mit Muster in'e

Haus. 9016

Zu verkaufen.

10320

Geschäfts-Eröffnung.

Schnellreparatur-Werkstatt

Victoriastraße 34. 10300

Herrn Schöben u. Abt. 2,40 Mrd.

Damen-Schöben u. Abt. 1,70 Mrd.

Sich gesetzte neue Arbeit zu

reichen Preisen. **A. Böhm.**

Geschäft Schnellreparatur 34.

10345

Gelegenheitslauf.

Umgebaute 18 eine Ladentofel, eine

Commode u. ein Kinderchor zu

verk. Gitterrah. 28, 1. 10308

Zu verkaufen.

10320

Geschäfts-Eröffnung.

Schnellreparatur-Werkstatt

Victoriastraße 34. 10300

Herrn Schöben u. Abt. 2,40 Mrd.

Damen-Schöben u. Abt. 1,70 Mrd.

Sich gesetzte neue Arbeit zu

reichen Preisen. **A. Böhm.**

Geschäft Schnellreparatur 34.

10345

Gelegenheitslauf.

Umgebaute 18 eine Ladentofel, eine

Commode u. ein Kinderchor zu

verk. Gitterrah. 28, 1. 10308

Zu verkaufen.

10320

Geschäfts-Eröffnung.

Schnellreparatur-Werkstatt

Victoriastraße 34. 10300

Herrn Schöben u. Abt. 2,40 Mrd.

Damen-Schöben u. Abt. 1,70 Mrd.

Sich gesetzte neue Arbeit zu

reichen Preisen. **A. Böhm.**

Geschäft Schnellreparatur 34.

10345

Gelegenheitslauf.

Umgebaute 18 eine Ladentofel, eine

Commode u. ein Kinderchor zu

verk. Gitterrah. 28, 1. 10308

Zu verkaufen.

10320

Geschäfts-Eröffnung.

Schnellreparatur-Werkstatt

Victoriastraße 34. 10300

Herrn Schöben u. Abt. 2,40 Mrd.

Damen-Schöben u. Abt. 1,70 Mrd.

Sich gesetzte neue Arbeit zu

reichen Preisen. **A. Böhm.**

Geschäft Schnellreparatur 34.

10345

Gelegenheitslauf.

Umgebaute 18 eine Ladentofel, eine

Commode u. ein Kinderchor zu

verk. Gitterrah. 28, 1. 10308

Zu verkaufen.

10320

Geschäfts-Eröffnung.

Schnellreparatur-Werkstatt

Victoriastraße 34. 10300

Herrn Schöben u. Abt. 2,40 Mrd.

Damen-Schöben u. Abt. 1,70 Mrd.

Sich gesetzte neue Arbeit zu

reichen Preisen. **A. Böhm.**

Geschäft Schnellreparatur 34.

10345

Gelegenheitslauf.

Umgebaute 18 eine Ladentofel, eine

Commode u. ein Kinderchor zu

verk. Gitterrah. 28, 1. 10308

Zu verkaufen.

10320

Geschäfts-Eröffnung.

Schnellreparatur-Werkstatt

Victoriastraße 34. 10300

Stellen finden.

Vacanz.

Bei einer gut fundirten Verfassung gesucht Gesellschaft (Hauptbranche: Kinder-Berichter) findet ein tüchtiger Inspector unter günstigen Bedingungen Anstellung. Bewerber, die bereits erfolgreich in der Branche thätig waren und la. Referenzen aufweisen können, wollen ihre Offerte, sub V. 1198 bei Heinrich Eissler in Hamburg einreichen.

Gesucht

in jeder Stadt für den Betrieb eines leicht verkauflichen Artikels, der in der Tasche mitgenommen werden kann, redegewandte, stellensuche, nicht zu junge Kellner oder auch andere dazu passende Personen, gegen hohe Verdienst.

Gest. Offerten unter W. S. 10103 a. d. Exp. d. Bl. 10103

Koffermacherei,

nur ganz tüchtige Kräfte finden gute und dauernde Stellung. Schriftliche Meldungen mit Benennung derjenigen Koffer, auf welche man am besten eingearbeitet, werden erbeten unter G. D. 108 an Max Gerstmann, Annonsen-Bureau, Berlin W. 9.

Erfahrener 10026

L Zuschneider

durchaus sicher u. selbstständ. von e. umfangreichen Herren-Maak. u. Confectionsgeschäften sof. od. 1. März er. gesucht. Off. erb. sub G. 619 „Invalidenstr.“ Dresden.

Geübte 10049

Zuschneider

sucht Schuhwarenfabrik Heinrich Töpfer,

Magazinstraße 6.

Handarbeiter

mit Wagen erhalten Iohnenden Artikel, womit leicht tägl. 5-10 Mr. verdient werden. Zu melden Maternstr. 13, a. bei Mitsche.

Ein Tischler

gesucht zum Büchen und Polieren

Dürerstraße 44.

Ein gut empfohlener Klempner (grüner Löher) wird gesucht.

Pelzgasse Straße 53.

Jung. Schlosser

gesucht Dresden-Neustadt, Ritterstraße 5, part.

10275

Jung. Kostüm Schneider

der sich pers. in gr. Arch. ausbild.

will. a. Woche f. dauernd gesucht.

Freiburger Platz 37, 3.

10269

Gesucht wird ein in Flaschen-

hier Gedächtnis geweinerter

Junger Mann,

welcher auch im Ausfahren be-

hobdert ist. 25 Mark Gantion

E. Maurich;

Reichstraße 52.

Gesucht

für 1. April zuverlässiger, fei-

riger und solider

Hausmann

und Comptoirdiener

mit nur besten Bezeugnissen. Melb-

ungen (nur Wochentags) im

Comptoir.

Dresdner Gardinenfabrik,

10252 Blumenstraße 6.

Ein Laufbursche

gesucht Webergasse 30, Leibnizgasse.

Lehrling

für Zahntechnik

sucht per. Ostern ev. sofort

Johannist N. Hamecher,

Director des Dresdner Jäh-

zgätschen-Instituts 10111

Pragerstraße 28.

Welt. zwischen 11 u. 3 Uhr.

Barbierlehrling

w. ges. C. Krüger, Schulgutstr. 15.

Tapezier-Lehrling

zu Ostern in tücht. Lehre gesucht.

Welt. Oberseestraße 3, 3. Ig. Böhmer, k.

Tapezier-Lehrling

gesucht Sternplatz 1, 1. Röthig, d.

Steindrucker-Lehrling.

Zu Lehrern findet ein Stein-

drucker-Lehrling gutes Unter-

kommen. E. Winkler, Neue-

gasse 17.

Stellen suchen.

Mischer-Lehrling gesucht

10015 Unterstraße 44.

Eine ältere Frau wird für Nachmittagsstunden zu 1. Klube gesucht. Namensschrift. 19, 3. L. d.

Zur allgemeinen Betreuung von einfachem Haushalt und 3 Kind.

besseres Mädchen

oder Witwe sofort gesucht.

Louisistraße 57, 4. L. w.

Ein Fräulein

aus guter wohl. Familie wird i.

eine bessere Wälder als Wirtsh-

chafterin bis 1. April ges.

Off. nebst näheren Angaben u. Photo.

unt. D. 212 Exp. d. Bl. erb.

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

1456

Sonntag.

Neueste Beobachtungen.

Den 17. Februar.

Gewerbehaus.

Heute, Sonntag, den 17. Februar 1895

Zwei Concerte

vom Königl. Musikdirector 4113

A. Trenkler

mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden Gewerbehau-Capelle.

Einsatz 1/4 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 1/28 Uhr.

Eintritt 50 Pfennige.

Victoria-Salon.

Neues, sensationelles Programm.

Leiste Neuheit!

Leiste Neuheit!

Rollon,

Das Wunder männlicher Kraft.

Vieher unerreichte Leistung!

The 3 Eugènes,

die Phänomene der Luft-Gymnastik.

Die vollendete Production an siegenden Trapezen.

Zusammen: Herr Alfred Bender, Gesangskünstler. — Das sinnliche Silcher-Quartett, 3 Damen, 1 Herr (Direction: Carl Stoll) gen., „Die schwäbischen Singvögel“. — Max Franklin-Troupe, Parterre-Acrobaten mit Doppelsternmobilis. — Black & White, musikalische Exzentriques. — Jeda und Salda, die Knabenziele. — Tel. Elsa Müller, Nieders. und Walzer-Mägderin und Miss Elise Pillis mit dresdner artifiziellen Wiggenbüchern.

Gesamteröffnung u. Einsatz 3/7 Uhr. Anfang der Vorstellung 1/28 Uhr.

Sonntags und Feiertags 2 Vorstellungen:

1/4 Uhr Nachmittag kleine Preise und 1/25 Uhr gewöhnliche Preise.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr (Sonntags von 4 Uhr) an

Grosses Frei-Concert

ausgeführt von der

Damen-Capelle „Figaro“.

Stille Musik

Bautzner Strasse Nr. 48. 9940

Täglich: Grosses Concert

von der Wiener Damen-Capelle,

Direction Fellinghauer,

bestehend aus 7 jugendlichen Damen und 1 Herrn.

••• Sonntags zwei Concerte. •••

Anfang 4 Uhr u. 8 Uhr.

Eintritt frei. Programm 10 Pf. Hochachtungsvoll Otto Ahrens.

Welt-Restaurant

Société

DRESDEN, 18 Waisenhausstrasse 18.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.

Unverfaßtbarster Mittagstisch

der Residenz.

Mittag 12—3 Uhr Tafel-Musik

von der I. Dresdner Salon-Capelle,

Director: Curt Krause.

Curt Krause.

••• 2 grosse Extra-Concerte

ber zum 1. Male in Dresden u. ohne Concurrenz/concurrenden

Kärntner Concert-Sänger-Gesellschaft

••• „Alpenblume“, •••

Direction: Theo. Zipper,

die Auftritte des durch seine sensationellen, künstlerisch

vollen Vorträge rühmlich bekannten

Instrumental-Virtuosen-Duets

Geschwister Forré.

Nachm. 4—7 Uhr. Programm 20 Pf. Abends 8—11 Uhr.

1500 Sitzplätze.

9987

Stille Musik.

Bautzner Strasse 48.

Jeden Sonntag: Grosses Frühschoppen-Concert.

Eintritt vollständig frei.

Nachmittags 2 Concerte. Anfang 4 und 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Ahrens.

Lincke'sches Bad.

Heute: Grosses Militär-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Direction: Stabstrompeter W. Baum.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pf. — Familien-Billets 4 Stück

1 Pf. an der Kasse.

Nach dem Concert:

Grosser Ball.

Hochachtungsvoll E. Laube.

Circus Kremsbser.

Heute, Sonntag, den 17. Februar:

2 Große Vorstellungen 2

Nachmittags 3½ und Abends 7½ Uhr.

Nachmittags jahrl. Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.

Nachmittags 3½ Uhr:

Bampa, Appartirpferd, vorgef. vom Director. Fr. Nicolaisen

mit ihren dressierten Tauben. Mikado, in der hohen Schule geritten von Herrn Hermann. Die liegenden Hütte der Clowns Gebr.

Hosté. Gaffodost, ausgeführt von Herrn Warton. Auf-

treten der Horse-Reiterin Miss Richards. Der lustige Krieg, ausgeführt von sämtlichen Clowns.

Abends 7½ Uhr:

Aufstreiten der 2 kleinsten und jüngsten Reitseeflüsterinnen der Welt Annchen und Hedwig Kremsbser. 8 Rapp-

hengste, vorgef. vom Director. 2. Aufstreiten der Wiener Damen-

Capelle (Parodie). Cleopatra, in der hohen Schule geritten von Frau

Dir. Paula Kremsbser. Indisches Table d'hôte, kom-

mentomime ausgeführt von den Miesen-Clowns. In beiden Vor-

stellungen: Vorführung der 5 Riesen-Elefanten. Linda de la Plata, großartigste Reitkünstlerin der Welt. Truppe

Benedetti. Marlene. Musikalische Clowns Gebr.

Nicolets. Aufstreiten der Trapez-Künstlerin Angelina Volta.

Charivari, ausgeführt von sämtlichen Clowns.

Alles Nähere auf Plakaten und Auszugszetteln.

Täglich 7½ Uhr: Grosse Vorstellung.

Restaurant zur Börse.

19 Scheffelstrasse 19.

Täglich großes Concert

der Oberbayrischen Gebirgscapelle

„Edelweiss“.

Anfang 1/28 Uhr.

8154 Sonntag Anfang 4 Uhr.

C. Beier.

Deutscher Kaiser, Pieschen.

Großes Concert- und Ball-Etablissement.

Heute:

Ballmusik.

8777 Hochachtungsvoll Ernst Kolpe.

„Elysium“ Heute sowie jeden Sonntag

große öffentliche

Räcknitz. Ballmusik.

7308 Ergebniß W. Ilgen.

Gasthof zum Heller.

Heute Sonntag

8039

Tanzmusik.

Es lädt ergebnis ein

C. Gerisch.

Gasthof Uebigau.

Heute Sonntag:

Gr. Militär-Ballmusik

von 4—7 Uhr: Tanzverein.

Hochachtungsvoll C. Günther.

Paradiesgarten Zschertnitz

Heute sowie jeden Sonntag

10011

starkbesetzte Ballmusik.

Alle Sonntage frische Käseländchen und selbstgebackenen

Hofachtungsvoll H. Heide.

Eldorado-Säle

Steinstrasse.

Freitag, den 22. Februar d. 3.

Grosses öffentliches

Masken-Fest

verbunden mit

Schönheits-Concurrenz

(Die schönste anwesende Dame erhält eine echt goldene Uhr und die schönste Maske einen echt goldenen Ring als Prämie).

2 Musikhäuser spielen fortwährend.

Sämtliche Säle sind auf das Feinste

decorirt.

Bildet im Verkauf à 1 Mark sind im sämtlichen C. Wolf'schen Cigarrengeschäft und im Eldorado zu haben

Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.

10184

Wein-Handlung und Wein-Restaurant

„Zur Weinperle“

(verbunden mit Hotel garni)

50 Marschallstrasse 50, neben dem neuen königl. Amtsgericht empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zu einem recht feinen Besuch.

8461

Ausschank von nur naturreinen Weinen

Küche vorzüglichst.

Otto Major. i. B.: Otto Major.

Unerreicht billige Preise

für alle
Confirmations- u. Frühjahrs-Kleiderstoffe,
Bayrische- u. Tyrolier-Loden

in hier noch nie gesehenen großartigen Sortimenten, reine Wolle, 4 Mark bis

70
Pfg.
per
Meter.

10238

M. Schneider, Dresden-A., Pragerstrasse 12.

25 große christliche Geschäfte in Deutschland.

Möbel

Sophas,
Garnituren,
Matratzen,
Bettstellen,
Schlaf-Sophas,
Tischler-Möbel
in allen Preisen

empfiehlt zu 3188

Ausstattungen

G. Hesse,
Tapezirermeister,
45 Rosenstr. 45
part. u. 1. Etage.

Fabrik u. Magazin.
Theilzahlung gestattet.

Reisekörbe,
Wäschekörbe,
Tragkörbe,
solid und billig.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. - Ringsitz.

9815

Billigste Bezugssquelle für
Teppiche.

Feinste Teppiche, Braderiempl.
5, 6, 8, 10 bis 100 Mark.
Braderiempl. bunt, illust. gr. u. frz.
Emil Lefèvre,
Fabrik Berlin S., Oranienstraße 158.
Sophia-Blüsch-Mette!!
45. 20 Uhr, spottbillig, Proben frei.
5445

Prachtvolle neue
Pianino's

und Flügel

Freizeit mit schöner Tonfüllung
empfiehlt zu billigen Fabrik-
preisen unter Garantie

H. Wollfram,
Victorians.

9688

Filigraf

Material zu Rabattpreisen nur
Gent. 2. M. Hahn. 9618

Carl Heinr. Liebel

Dachpappen-, Holz cement- und Asphalt-Fabrik

Fabrik - Telefon: Amt 11, 2332. Contor: Poppitz 12. Contor: Telefon: Amt 1, 133.

empfiehlt: Dachpappen, Holz pappen, Holzfliese, dest. Steinkohlenheiz. Karbolinum, Steinkohlenheizpach, Holz cement, Techpier, Holzpappen, Pappeisen, Asphalt, Gondron, Epurz etc.

Specialität: Ausführungen in Straßen-Asphaltirungen, Asphaltirungen von Fabriken, Zähnen, Regelbahnen etc.

Alleiniges Ausführungsrecht in dem bisher unübertroffenen Granulin-Asphalt.

Referenzen von städtischen und Staats-Behörden, Baumeistern etc. gegen zu Diensten.

Reelle Bedienung bei civilen Preisen.

10209

empfiehlt unter Garantie für elegante Sitze und gute Arbeit

M. J. Strobel, Breitestraße 6, 2. Et.

9955

Großes Stofflager.

50 M. Anzüge 50 M. Große

35 M. Heberzieher 35 M. Große

und in allen anderen Preislagen

nur nach Maass gefertigt

empfiehlt unter Garantie für elegante Sitze und

gute Arbeit

M. J. Strobel, Breitestraße 6, 2. Et.

9955

Großes Stofflager.

!Große Neuheit!

Spiritus-Gas- u. Sparkocher.

Anerkannt bestes System. Von unterzeichneten Firmen nicht

erst gestern und heute als Neuheit eingeführt, sondern die Firma

führt den Kocher schon seit November vorigen Jahres. Beweis:

Annoncen und Recensionen in Tagesblättern u. s. w.

Der **Spiritus-Gas-Kocher**

besitzt absolute Explosionsicherheit, größte Sauberkeit, Röhren der Flamme

nicht möglich. Größte Sparlampe. 2½ Pf. die Stunde Spiritus.

Erneuerung des Kochers nicht notwendig. Der Kocher erzielt eine

intensive Heizkraft, 6–10 Min. 1 Liter Wasser kochend. Preis

1 M. 50 Pf.

Für die Güte des Kochers zeugt wohl am besten mein seit Nov.

v. J. exzellenter Umlauf, circa 600 Stück im Detailverkauf, sowie die

vor kurzem in allen Dresdner Tagesblättern erschienenen Recensionen.

Oftersgelt empfiehlt die Firma ihre so beliebt gewordene

Spar-Nachtlampe, Wasser vergoldung und andere praktische

Neuheiten.

Anfertigung auch ohne Kauf gern gestaltet, Versand nach auswärtigen

gegen Nachnahme.

Richard Weber, Dresden, Auguststr. 12a, vis-à-vis der Jäger.

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Arthur Grimmel, Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Dresden: Böhmisches Straße 4, Löbtau:

Reichenauer Straße 10.

Kein Geheimmittel, die Verkaufsbeile sind jeder Flasche in der Gebrauchsanweisung und auf diesem Prospekt bekannt gegeben.

Gesundheits-Kräuter-Honig

von C. Lück in Colberg.

Behufs Erlangung von Niederlagen wende man sich an C. Lück, Colberg.

Niederlagen, durch welche der echle Gesundheits-Kräuter-Honig bezogen werden kann:

In Dresden-Mitte in der Apotheke zum Storch, Mathildenhöhe 48, Eingang Pillnitzerstraße 8, in der „Mohren-Apotheke“ Johannisstraße 14, Eingang Pirnässer Platz, in der Engel-Apotheke bei Apotheker Wendel, in der „Johanniskräuter-Apotheke“, Dippoldiswalder Platz 5, in der Königl. Hof-Apotheke am Georgenbor, in der Marien-Apotheke, Altmarkt 10, und bei Apotheker A. Berndt, Glass-Apotheke, Glasplatz 2, A. Frosch, Reichs-Apotheke, in Dresden-Kenstadt bei Apotheker Knauthe, Linden-Apotheke, Königsbrückstraße 77, und bei Kronen-Apotheke, in Dresden-Friedrichstadt: Adler-Apotheke. — In Dresden-Borsigkampf bei Apotheker Thiele, Hirsch-Apotheke. — In Berggießhübel: Marien-Apotheke.

In Bautzen in der Stadt-Apotheke von Hold 5, in der Schloss-Apotheke.

In Chemnitz in der Nicolai-Apotheke bei C. Buchheim, in der Adler-Apotheke, in der Johanniskräuter-Apotheke, in der „Schloss-Apotheke“ bei Apotheker Th. Viebau, in der Engel-Apotheke, in der Tüttler-Apotheke, in der Schwantes-Apotheke, Brühl 36 u. in der Kronen-Apotheke, Königstr. 13, Görlitz-Meissen in der Apotheke.

In Borna-Dresden in der Sonnen-Apotheke bei Apotheker Battmann.

In Gutevölke bei Apotheker Rabenstein.

In Dahlen bei Apotheker Kämmerlander. — In Deuben bei Apotheker Behnker. — In Dippoldiswalde bei Apotheker Rottmann. — In Zöblitz bei Apotheker Lehning.

In Ebersbach bei Apoth. Thiele. — In Göda bei Apoth. Uterhark.

In Glashütte bei Apotheker Kriesel. — In Freiberg bei Bassmann, Löwenstr. 8, b. Ap. Stark, Schleidenstr. 8, b. Th. Schubert.

In Glashütte bei Apotheker Meissner. — In Groß-Schönau bei Apoth. Dr. Leo.

In Harsdorf b. Ap. Dr. Hesselbach. — In Hirschfelde b. Ap. Jäger.

In Kamenz bei Paul Schäfer. — In Königstein b. Apotheker Leonhardt. — In Königswartha bei Apotheker Kühnbaum.

In Köthen bei Apotheker von Schlegerschreiber.

In Leisnig bei Apotheker Lichtenberger. — In Loschwitz bei Apoth. Walther Roth. — In Löbau bei Apotheker Erdmann u. bei Gottsch. Bräuer. — In Löbau-Dresden bei Apotheker Merkel.

In Markranstädt bei Apotheker Dr. Anschutz. — In Markranstädt bei Apotheker Wolf. — In Magdeburg bei Apotheker Konrad. — In Wittenberg bei Apotheker Riedel.

In Neusalza bei Ed. Ad. Wex. — In Rengersdorf bei Apotheker Namensberg.

In Reichenbach bei Apotheker Dr. Peter. — In Rosenthal bei Apotheker Necht. — In Rossen bei Apotheker Kanzler.

In Leipzig bei Apotheker Dr. E. Mylius, Engel-Apotheke.

Blattstr. 12, bei Apotheker R. Lux, Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hauptstraße 9, bei Apoth. Dr. Töbing, Albert-Apotheke, Ende der Zeicher u. Emittienten, bei Apoth. P. E. Brähmer, Neue Vorwerk-Apotheke, Halsleiterstraße 12.

In Leubnitz bei Apoth. Richter. — In Lößnitz bei Roth. Grosse.

In Oschatz bei Apotheker Scholz.

In Penig bei Apotheker R. Kampff.

In Pirna bei Arno Kirsten am Markt und in Weinhell's Kräuter-apotheke zum rothen Kreuz, Breitstraße 6, sowie bei Ferdinand Becker.

In Possendorf bei Apotheker Helm.

In Potzdappel bei Apotheker Heusch.

In Radeberg bei Apotheker Dr. Pleisner.

In Radeburg bei Apotheker Hering. — In Radeburg bei Apotheker Georgi. — In Radeburg bei Apotheker Stark. — In Weidenaus 6, Apoth. Büttner. — In Radeburg bei Apotheker Naumann. — In Radeburg bei Apotheker Radisch.

In Mohrwein bei Apotheker Dr. Hörmann, Löwen-Apotheke.

In Torgau bei Apotheker Meyer. — In Schanbau bei Apoth. Pfingst.

In Schlegiswalde bei Apoth. Mahling, Marien-Apotheke.

In Teichhennersdorf in der Marien-Apotheke. — In Stolpen bei Apotheker Leyder. — In Striehn 6, b. Apoth. Küllgen.

In Striehn-Dresden bei Apoth. Querner. — In Striehn-Dresden bei Apoth. Scheleher.

In Tautenburg bei Apotheker Stünzer. — In Tharandt bei Apoth. Große.

In Waldheim bei Apoth. Dr. P. Sosa. — In Wechselburg bei Apoth. Quitschew.

— In Wildenfels bei Apoth. Tschuschel.

— In Zittau bei Apoth. Pustnitz, „Stadt-Apotheke“ und bei Apotheker Bründing, „Johannes-Apotheke“.

Ap. Mell. gerum. opt. 10 Kr. Stück. subtil. recent. 3 Kr. Ap. destillat. 4 Kr. obulua, drosopha lug. art. colatina nuda. Via: gerum alb. 4 Kr. digest. cum Rad. gentian cone. 250 grm. Rad irid. recent. cone. 200 grm. Rad. carline cone. 250 grm. Hb. moreurini co. ne 360 grm. Hb. anchus. cone. 180 grm. Hb. pulmon. asper. cone. 180 grm.

Dieser Kräuterhonig ist von mir bereits im Jahre 1866 an ein hohes Ministerium der gesetzlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zur Prüfung eingesandt, von demselben als ein Gesundheitsmittel erachtet und auch der Verlust derselben genehmigt. Ebenso ist derlei von ärztlichen Autoritäten als das vorzüglichste der Gesundheit dienliche Mittel anerkannt worden.

Das Rezept hierzu ist mir vor ca. 40 Jahren durch Erbschaft zugefallen, und in dieser Gesundheits-Kräuter-Honig schon seit ungefähr vor 350 Jahren in Tausenden von Krankheitsfällen mit den glänzendsten Erfolgen gekannt worden. Derselbe ist daher lebenswichtig mit den in neuerer Zeit häufig angewandten Salbenmitteln in vergleichet, die meistens nur das Pubertät mäischen.

Den sichersten Beweis, daß dieser Kräuterhonig das vorzüglichste Mittel der Erhaltung einer längeren Lebenszeit, bei jedem Wohlsein ist, kann ich jetzt durch eigene Erfahrung antreten. Seit meinem 20. Jahre ist ich schon an intercurrenten Brüderkrankheiten, wodurch der Mensch zur Langenlebensleidenschaft begraben worden, und dieses Mittel hat mich bis jetzt nicht dickerlich f. g. laut ärztlichem Attest ausgestellt Tropfow a. R., den 23. Juni 1894, vom Stadtkonsul Dr. J. Schulz vom Mitteil viel zum Glück. Durch den Gebrauch meines Kräuter-Honigs und Thee habe ich mich noch in meinem 75. Jahre gefund fühlt. Ich kann auf Grund dieses Kräuter-Honig und Thee speziell jedem Brust- und Lungenerkrankten zum Gebrauch mit vollem Vertrauen empfehlen.

Gebrauch des Kräuter-Honigs.

Man muß alle Morgen nüchtern einen guten Schlaf voll einnehmen und 1 bis 2 Stunden nicht darauf essen und trinken, um diesen Zeit zum Verdauen zu lassen, damit dieser das Gehalt verdirbt, sich mit ihm in allen Theilen des Körpers ausbreitet und reinigt. Man muß sich dessen längere Zeit bedienen, nachdem die Verstopfung und Krankheit veraltet sind, dann es wäre zu ungeduldig, ich will nicht sagen, zu unverschämmt, um von inneren Unheil, welche mehrere Jahre zu ihrer Entstehung gebracht haben, in kurzer Zeit befreit sein zu wollen. Wenn man genugt ist, so ist es doch gut, daß man das Mittel dann und wann

Wirkung des Kräuter-Honigs.

Dieser so rühmlich anerkannte, namentlich Schwachen, Siechen, Bettlägerigen nicht genug anzurechnende Kräuter-Honig fördert den Magen, zertheilt die Verstopfungen der Leber und der Milz; derselbe ist von wohl nicht auf die Nieren, reinigt die Vomage, hölt den Zeit eben, er lädt keine schlechten Säfte in den Leib, sondern treibt alles gefüllte unter sich. Derselbe schärt den Appetit zum Essen und bewirkt guten Schlaf, mit einem Worte, man kann glauben, beim Gebrauch dieses Kräuterhonigs niemals ein anderes Mittel nötig zu haben, so lange überhaupt Gott das Leben schafft.

Preis: 1/4 Flasche 1 Mk., 1/2 Flasche 1,75 Mk., 1 Flasche 3,50. — Nur echt mit obiger Schutzmarke.

Außerdem wird allen Brüderkrankten, Hals-, Lungen- sowie auch Hustentendenzen ein vorzüglich anerkannter

Kräuter-Thee,

welcher neben dem Gebrauch des Kräuter-Honigs zur halbigen gründlichen Heilung bestellt ist, angelegentlich empfohlen.

Hb. veronic. Hb. pulmon. arct. Stip. dulcam. Lichen. emargin. Flottilia. usw. 20 grm. Concis. flat. species.

Atteste und Dankeschriften.

Meine Frau ist schon seit längeren Jahren an Luftröhrenverschleimung, Schnabel und Magenleiden. Sie gebraucht nach vielen anderen Arzneien kein Gesundheits-Kräuter-Honig und ist jetzt durch leichteren wieder vollständig hergestellt, so ich Ihnen hiermit meinen tiefsinnigen Dank aussenden kann.

Greina 8, Freiburg a. d. Unstrut, den 14. März 1894.

Hermann Biol.

Man achtet beim Einkauf genau darauf, daß Etikett und Verschlussschloß mit obengenannten Schutzmarke, sowie mit der Firma „C. Lück, Colberg“ versehen sind.

Bitte, senden Sie mir umgehend durch Ihre Apotheke zwei Flaschen Gesundheits-Kräuter-Honig und vier Kartons Kräuter-Thee, da mir diese Mittel bei meinem Brüderlein ganz vorzügliche Dienste geleistet.

Thiam L. Sachsen, den 12. April 1893.

Erich Hirsch.

„Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig hat mir bei meinem Brüderlein schon große Erholung verschafft.“

Witzel, Oberamt Zalen, den 7. August 1893.

M. Grädel.

2988

Bekanntmachung.

Hierdurch erklären wir, daß das gegen unser Unternehmen verbreitete böswillige Gerücht:

„Die Entlassung sämtlicher deutschen Arbeiter“

vollständig unwahr und erfunden ist, und daß wir gegen Urheber und Verbreiter desselben nach aller Strenge des Gesetzes vorgehen werden.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

gegründet 1842.

10185

Im Auftrage
Der alleinige Vertreter:

Oscar Renner, Dresden.

Die Mustermaschine der Gegenwart

Ist und bleibt die

9875

Biesolt & Locke-Nähmaschine.

Haupt-Niederlage für Dresden und Umgegend

J. Röhrig Nachf.

Inhaber M. Eberhardt,

Marienstraße 14.

Berlauf u. Reparatur nur unter Garantie,

P. TECHRITZ
DRESDEN
Holzschnitte, Clichés
für alle Branchen.

1811

Cliches

für alle Branchen
An Gewerbe
und Industrie

und Handel.

Fotografie

Fotolithe

Dresden

und Chemnitz

und Zwickau

und Bautzen

und Görlitz

und Zittau

und Böhmen

und Sachsen

und Thüringen

und Westphalen

und Hannover

und Berlin

und Hamburg

und Bremen

und Köln

und Aachen

und Düsseldorf

und Frankfurt

und Wiesbaden

und Mainz

und Ludwigshafen

und Bonn

und Koblenz

und Andernach

und Trier

und Saarbrücken

und Karlsruhe

und Stuttgart

und Ulm

und Augsburg

und Ingolstadt

und München

und Nürnberg

und Bamberg

und Regensburg

und Ingolstadt

und Landshut

und Straubing

und Passau

und Linz

und Salzburg

Anzeige.

Mein seit 15 Jahren am hiesigen Platze bestehendes Geschäft löse ich wegen andauernder Kränklichkeit gänzlich auf.

Um vom Frühjahr meiner Gesundheit zu dienen, muß ich das große Lager im Werthe von ca. 80 Tausend Mark schleunigst ausverkaufen und biete ich durch die gegebenen Verhältnisse Vortheile, wie sie kein zweites Geschäft am Platze bieten kann, ohne die billigen Preise auf Kosten der Qualität zu machen.

Es bietet sich hierdurch die günstigste Gelegenheit zum Einkauf
für den täglichen Bedarf
Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Ganz besondere Vortheile bietet mein großes Lager

Gardinen und Stores in hervorragend schönen Mustern. Jede Haushfrau sollte diese extra billige Gardinen-Offerte nicht unbedacht lassen, selbst wenn augenblicklich kein Bedarf vorliegt. Ein großer Posten Elsässer Möbel, Croiss und Congres-Stoffe zur Hälfte des früheren Preises. Tülldeckchen 3 St. 10 Pf.

Leinen: und Baumwollstoffe, weiße und bunte Bett- und Hemdenstoffe, Bettwende, Bettlaken, Elsässer Baumwollwaren, Schürzenstoffe, weiße und farbige Blanelle u. Weste aller Art.

Tischwäsche vom starken Rückentischtuch bis zum hochelastischen Seidenen Gedec, nur die besten Gewebe. Damast-Tischtuch, Kaffeedekos, Servietten u. Handtücher in Damast, Jacquard- und Gartenvorngeweben u. Küchenwäsche, Staubauf, Wäsche, 1/2 Tsd. 40 Pf.

Löschentücher, weiße, leinene und mit bunten Rändern, schleifliche, Blechelser und belgische Fabrikate, auch mit welchen und courtoisen Hohlsäumen.

Damenwäsche, Taghemden, Nachthemden, Blusen, Kleider, Nach- und Morgenröcken, Frühstücksmäntel u. Mäntel, Unterrocke in bekannt sorgfältiger Ausführung. Schürzen in größter Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen.

Herrenwäsche, Oberhemden, sauber gearbeitet, aus bestem Material, 2 bis 4 Mt., Nachhemden, Stück von 1,60 Mt. an. Sports und Touristenhemden, Vorhemden, Unterhosen, Kragen, Manschetten, Gravatten, Einlagen, leinen, 85 Pf.

Kinderwäsche, Wäsche für Neugeborene, Kinderhemden, Kinderbeinsleider, Mädchen- und Knaben-Lag- und Nachthemden u. c.

Tricotagen und Strumpfwaren für Damen, Herren und Kinder. Normalhemden und Sofen, Strümpfe, wollene Tücher, Soden, seide Herren- und Damentücher, Handschuhe: Ball, Glacé und Tricot.

Korsets, Spitzen und seidene Bänder, weiße und farbige Unterhose, nur handgestrickte Hemdenpassen. Weiße Stickereien, Spitzenstricken, Spitzen aller Art, Häubchen zu jedem annehmbaren Preis.

Bettdecken, weiß, bunt u. crème. Wollene Schlaf- u. Barrentdecken. Barrent-Bettüberzüge. Englische Tüll-Bettdecken 2,40 Mt. früherer Preis 5 Mt. Dauern-Steppdecken.

Bettüberzüge in bunt, crème, weiß, glatt und Damast. Bettüberzüge u. Insets. Strohfläche, richtige Größe und tadellos genäht.

Bettdecken, Bettzeug, Betttuchlein, Rouleaux und Vitrage-Stoffe.

Die noch vorrathigen

Bettfedern

werden nur von 9—12 und von 2—6 Uhr verkauft.

Ph. Ikenberg,

6 Wettinerstraße 6, unmittelbar am Postplatz.

Pferdebahn wird nach jeder Richtung vergütet.

10009

Costüm-Fabrik Max Jacobi Nachf.,

Dresden-A., Galeriestrasse 26,

empfiehlt sich zur Entnahme von Costümen aller Art für

Wasenbälle und Costümfeste.

Auf Wunsch Neuverfertigung nach Maß und eigener Wahl. Anerkannt solidestes und gebogenstes Geschäft in dieser Branche. Vollige Preissicherung bei promptester Effectuierung für hier und auswärts. Cataloge gratis und franco.

Metzgerbrück und Verlag von Ludwig Günther. — Verantwortlich für Politik E. Adolph; für den übrigen redaktionellen Theil Guido Müller; für Literatur C. Arthur Hermann, sämtlich in Dresden

8751

Oscar Tränkner,

möbel-fabrik und -magazin,
gegründet 1866.

DRESDEN-N., Görlicherstrasse 21.

Telephone 8mt II.
2504.



Säulen-Stuhl,
poliert, mit edler Buchbaum-Eiche,
Mit. 7,50.

Küchenschränke,
eiche lackiert, wie Zeichnung, mit
holz- oder Glasschüren.

Mit. 25,00.

Großes Lager solid gearbeiteter Tischler- und Polster-Möbel
in einfacher und eleganter Ausführung.

Vollständige Ausstattungen und Zimmereinrichtungen.
Solid preiswürdige Bedienung. Illustr. Preisliste gratis u. franco.

Central-Wasch-Anstalt

Marienstr. 10, I. Reichsstrasse 16. Wäscherei Prienitzstr. 40.

Um vielseitigen Wünschen und Anforderungen zu begegnen, haben wir neben unserer bedeutend erweiterten

chemischen Wäscherei

Weiss- und Gardinen-Wäscherei mit Plättanstalt

eröffnet und empfehlen dieselbe einer gütigen Beachtung.

Jeder, auch der kleinste Auftrag findet sorgfältigste Bedeutung.

Grosse Rasenbleiche direct a. d. Priessnitz.

Abschlüsse mit Hotels, Pensionen und größeren Haushaltungen bei pünktlicher Lieferung zu konstanten Preisen.

Abholung und Rücklieferung frei in's Haus.

Größte Schonung u. Sorgfalt! Garantie!

Billiante

9488

Billiante